

Das Meer

Ihre Tränen tanzen am Asphalt zwischen Rauch und Pulver.
Ein Meer, salzreich, von Kugeln sturmgepeitscht,
aus Abertausenden zerschossenen Herzen fließend,
die in das Feuer einer kalten Idee geschmolzen werden.

Dickes Blut treibt das Salzmeer in den nächsten Kanal
und Wind treibt ihre Schreie zur nächsten Zensurstelle.
Mit einem roten Stift werden sie herausgestrichen:
Harmonie in Hong Kong. Frieden in Odessa.

Nur manchmal geht ein Bild hinaus, dann sieht die Welt
in den Augen der vielen Menschen am Kai
den Nichtausblick der Lebenden, die am Meer stehen
und darüber fliehen wollen, aber zugleich sicher sind,
dass sie es weinen müssen.

Anmerkung zur Kontaktaufnahme

Aufgrund der Anonymität der Einsendungen ist der Name des Verfassers hier nicht angeführt. Sollten Sie das Gedicht nicht mehr zuordnen können, können Sie meine Kontaktdaten mit der Eingabe der folgenden Kennung in Ihrem E-Mail-Eingang verwaltung@goerres-gesellschaft.de unkompliziert herausfinden: 4uFp03.